

Sprache bei Kindern fördern

„Wirtschaft für Werl“ zieht Bilanz

WERL ■ Die Bedeutung der Förderung ist für die Kinder kaum in Worte zu fassen. Weil es bei einigen schlicht am Sprachvermögen hapert. Genau das aber will der Verein „Wirtschaft für Werl“ mit der Sprachförderung für benachteiligte Kinder ändern. Jetzt beschlossen die Mitglieder auf einer Versammlung, das Projekt über die zunächst angedachten vier Jahre hinaus um vier Jahre zu verlängern. Damit können die Kinder bis 2016 zusätzlich in der Sprache geschult werden.

Es ist ein Engagement von neun Unternehmern aus Werl, das sich wohl erst später auszahlen wird – wenn die Kinder aufgrund der Förderung einen besseren Platz im (Berufs-)Leben finden als es sonst möglich gewesen wäre. Rund 200 000 Euro werden in den ersten vier Jahren in die Förderung über Honorarkräfte geflossen sein, weitere 200 000 Euro werden also folgen. Eine Summe, mit



der „richtig viel bewegt werden kann“, sagt Iris Bogdahn von der Verwaltung. Neben den Unternehmern – die noch auf

Iris Bogdahn weitere Mitstreiter hoffen – hatten sich auch die Stiftung von Anzeiger-Herausgeber Dr. Dirk Ippen sowie die Krematoriums-Gesellschaft mit Spenden beteiligt.

Vor allem vor dem Hintergrund, dass die Wirtschaftsunternehmen keinen direkten Profit von ihrem Engagement haben, sei die Förderung so besonders, sagt Bogdahn. Eine sehr langfristige, nachhaltige Investition in die Zukunft sei das. „Sie zeigt, dass es den Firmen um die Sache und nicht um den Werbeeffect geht“, so Bogdahn.

Bis zu 250 Kinder vorwiegend aus Schulen, aber auch aus Kindertageseinrichtungen können seit 2009 pro Halbjahr mit dem Schul sponsoring sprachlich gefördert werden. Einige Kinder sind schon lange dabei. Die Erfolge sind messbar, sagt Josef Schnettker, Leiter der Norbert-Grundschule. An der Zensurenentwicklung der jungen Teilnehmer lasse sich der Aufwärtstrend ablesen – nicht unbedingt von Schulhalbjahr zu Schulhalbjahr, aber eben über einen längeren Zeitraum. Nicht nur auf die Deutschnote hat die Zusatzförderung Auswirkung, sondern auch auf andere Fächer – und nicht zuletzt auf die Sozialentwicklung, weil die Kinder besser integriert werden, sich mehr zutrauen und sich artikulieren können. Die gesamte Kommunikation verbessere sich durch die Förderung, so der Schulleiter.

Vor einigen Tagen hat es in Werl eine Aufzeichnung in Vorbereitung einer Radiosendung zum Thema Schul sponsoring gegeben, in der Werl als positives Beispiel genannt wird. WDR 5 sendet den Beitrag am 3. Februar um 15 Uhr. ■ **bus**

Mitglieder des Fördervereins sind: Athex GmbH & Co. KG, Gebhardt Stahl, Möbelhaus Turflon, Sparkasse Werl, Schulte Strathaus GmbH & Co. KG, Stadtwerke Werl, Galerie Mensing, Spedition Mimberg, SIC Software Industrie Consult GmbH.